

Musikalischer Wettstreit der Jodler

Tradition Gruppe aus Vorderburg belegt in Oberstdorf den zweiten Platz. Erstmals Franz-Boxler-Gedächtnispreis verliehen

VON SABINE METZGER

Oberstdorf Alle zwei Jahre findet in Oberstdorf ein internationaler Jodelwettbewerb statt – ein zweitägiges Ereignis, bei dem es ausschließlich ums traditionelle Jodeln geht. Diesmal gewinnt die Gruppe „AlpeXang“ aus der Schweiz. Der zweite Preis geht an die „Jodlergruppe Vorderburg“ und Rang drei sichert sich „Nät Gllii“ aus Oberstdorf.

Es beginnt am Freitag: Schon in den frühen Abendstunden fährt ein Bus mit Schweizer Kennzeichen vor: Der Jodelclub Klein Rigi aus Schönenberg-Radolf ist angekommen. 18 Sängerinnen und Sänger steigen aus. Es ist ihre erste Reise nach Oberstdorf. Man habe im Internet vom Wettbewerb gelesen, sagt Dirigent Kurt Kessler. Die Vorderburger

Jodler mit Solojodlerin Hedwig Roth kommen etwas später.

Den Festabend eröffnet die Jodlergruppe Oberstdorf, später präsentieren sich die Vorderburger Jodler mit der „Bergandacht“ und dem „Stuimändle Juz“ – ein bemerkenswerter Auftritt eines Ensembles, das über die Grenzen des Allgäus hinaus einen großen Namen hat. Der Saal ist gut ausgebucht am Festabend, der traditionell der Auftakt zum Jodelwettbewerb ist. Der Trachtenverein hat den Abend organisiert, bei dem auch das „Junge Trachtenchörle“ seinen Auftritt hat. Mit Constanze Krumbacher und Magdalena Griesche sind zwei junge Damen für die Ansage zuständig. Charmant und lässig führen sie durchs Programm.

In diesem Jahr wird zum ersten Mal der „Franz Boxler Gedächtnis

Preis“ verliehen. Am Festabend überreicht Bürgermeister Laurent Mies den Brüdern Anton, Martin und Franz Boxler den Pokal, auf dessen Vorderseite ein Bild ihres Vaters Franz eingearbeitet ist. Der Stein ist ein geschliffener Aragonit, den Goldschmied Weiss auf einen Sockel aus Lindenholz gesetzt hat. Den Preis stiftet die Gemeinde. Es ist der Dank an Familie Boxler für ihre großen Verdienste um die Oberstdorfer Jodelmusik. Der Pokal mit den Namen der Gruppen, die den Jodelwettbewerb bereits gewonnen haben, wird in einer Vitrine im Oberstdorf-Haus ausgestellt. Die Vorderburger Jodler sind auf dem Sockel mit einem Namensschild vertreten. Sie gewannen den Wettbewerb im Jahr 2006.

Der Wettbewerbstag beginnt mit einer Überraschung. Denn der erste

Sänger ist der neunjährige Severin Titscher, der – auf eigenen Wunsch – den Naturjodler „Am Koblat“ vorträgt. „Eine sehr schöne Jodelstimme“, urteilt Juror Hansueli Wälte. „Den Schneid muss man erst mal haben“, meint Anton Boxler.



Severin Titscher

Die Vorderburger Jodler sind mittags an der Reihe. Nach dem Einsingen warten sie im Foyer. Aufgeregt sei man nicht, meint Solojodler Dieter Gschwend. „Aber gespannt schon.“ Für den Wettbewerb haben sie sich den „Zwiesler“ und den „Bergwald“ ausgesucht – es wird eine sehr eindrucksvolle Präsentation. „Wir sind

sehr zufrieden“, sagt Solojodlerin Hedwig Roth. „Gut gelaufen“, meint auch Matthias Wiedemann, erster Bass und mit 19 Jahren Jüngster im Ensemble. Nach dem Juryauftritt legen die Vorderburger eine kleine Pause ein. Dann geht es in den Pavillon zum Offenen Singen.

Am frühen Abend kommt die Wertungsbekanntgabe. Das Niveau der Beiträge sei sehr hoch, urteilt die Jury. Die Spannung steigt. Es dauert lange, bis die Vorderburger aufgerufen werden. Sie erreichen bei diesem 5. Jodelwettbewerb den zweiten Platz – denkbar knapp hinter dem „AlpeXang“ aus der Schweiz. Ganz dicht dahinter: Das Oberstdorfer Ensemble „Nätt gllii“. Es wird viel applaudiert bei der Preisverleihung. Die Freude bei den Vorderburgern über ihren zweiten Platz ist groß.



Ein großes Ensemble: Die Jodlergruppe Vorderburg mit Solojodlerin Hedwig Roth (linkes Bild). Rechts: Bürgermeister Laurent Mies übergibt den Brüdern Anton, Martin und Franz Boxler (von rechts) den „Franz Boxler-Gedächtnispreis“. Fotos: Metzger

Fakten zum Wettbewerb

- **Veranstalter:** Musikschule Oberstdorf, Leitung Reiner Metzger
- **Teilnehmer:** 15 Gruppen aus dem Oberallgäu, aus Oberbayern und der Schweiz
- **Jury:** Anton Boxler (Oberstdorf) Mag. Verena Gillard (Vorarlberg), Waggi Rehm (Oberbayern), Hansueli Wälte (Schweiz)
- **Quartiere** organisierte Petra Schall
- **Preisträger:**
1. Preis: Gruppe „AlpeXang“, Schweiz, Leitung: Mario Hasler

2. Preis: **Jodlergruppe Vorderburg**, Leitung: Gebhard Baiz, Vorjodlerin Hedwig Roth
3. Preis: „Nät Gllii“, Oberstdorf, mit Roswitha Tauscher, Stine Huber, Iris Scheidle, Begleitung: Katrin Brutscher
Für die beste Gruppe: **Franz-Boxler-Gedächtnispreis**, 1200 Euro Preisgeld
- Beim Wettbewerb **außer Konkurrenz:** Severin Titscher; Duo Verena Knisel und Marina Brandmair; Duo Bernadette und Otto Burlefinger